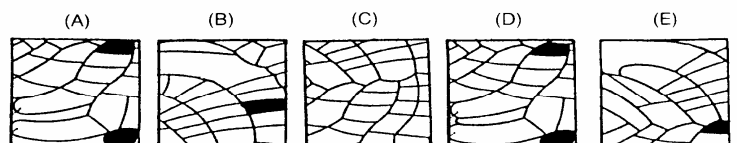
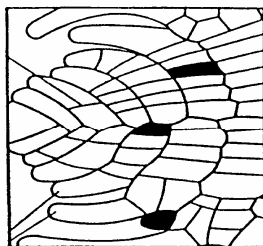


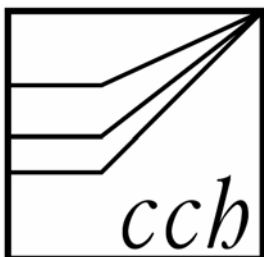
Der Eignungstest für medizinische Studiengänge TMS und EMS

CCH-Test-Training
CCH-Generalproben
CCH-Mathe-Workshop



Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Mediziner-Test EMS bzw. TMS	Seite 3
Was soll ein gutes Test-Training leisten?	Seite 6
Das CCH-Test-Training	Seite 8
Das CCH-Trainingsmaterial	Seite 11
Die CCH-Erfolgsbilanz	Seite 13
Kostenerstattung für Dienstleistende	Seite 15
Seminargebühren	Seite 16
Seminartermine	Seite 17
Anmeldeformular	Seite 18
Allgemeine Geschäftsbedingungen	Seite 19



CCH Dr. Hohner Laufbahnberatung

Institut für Prüfungsvorbereitung und berufliche Entwicklung

D-12169 Berlin, Steinstr. 5 Tel. +49-30-79404986 Fax +49-30-79404987

info@cch-berlin.de www.cch-berlin.de

Steuernummer U.St.Nr.: 20/351/61481 FA Berlin-Steglitz

Zur Geschichte und zum Angebot der CCH-Laufbahnberatung

Die CCH Laufbahnberatung ist 1986 von Dr. Hans-Uwe Hohner in Berlin gegründet worden. Ihre Schwerpunkte und Kompetenzen liegen in folgenden Leistungsbereichen ...

- in der individuellen Beratung zur Berufsorientierung (speziell: Potenzialanalyse und Career-Profiling),
- in kompakten Seminaren zur Studienvorbereitung (Vorstudium, Grundlagenkurse),
- in professionellen Test-Trainings zur Vorbereitung auf den Mediziner-test,
- sowie in weiteren Seminaren und Projekten zur beruflichen Entwicklung und Professionalisierung. (z.B. Karrieretag 2000, Praxisanalyse für niedergelassene Ärzte).

Mit dem *Institut für Prüfungsvorbereitung, berufliche Entwicklung und Weiterbildung* ist 1992 eine staatlich anerkannte freie Bildungseinrichtung dazugekommen. Unser Team besteht aus erfahrenen Hochschullehrern, Studien- und Karriereberatern. Inzwischen haben über zehntausend Abiturienten an unseren Trainings und Seminaren erfolgreich teilgenommen. Bitte informieren Sie sich über unser gesamtes Angebotsspektrum auf unserer Homepage www.cch-berlin.de.

Die wissenschaftliche Leitung des Institutes liegt bei PD Dr. Hans-Uwe Hohner, Diplom-Psychologe. Studium der Psychologie und der Erziehungswissenschaften. Promotion und Habilitation in Arbeits- und Organisationspsychologie. Mitglied im Berufsverband Deutscher Psychologen (BDP) und in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGfPs). Langjährige Lehr- und Forschungstätigkeit an den Universitäten Konstanz und Freie Universität Berlin sowie am Berliner Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen. Weitere Infos unter www.karriere-links.net

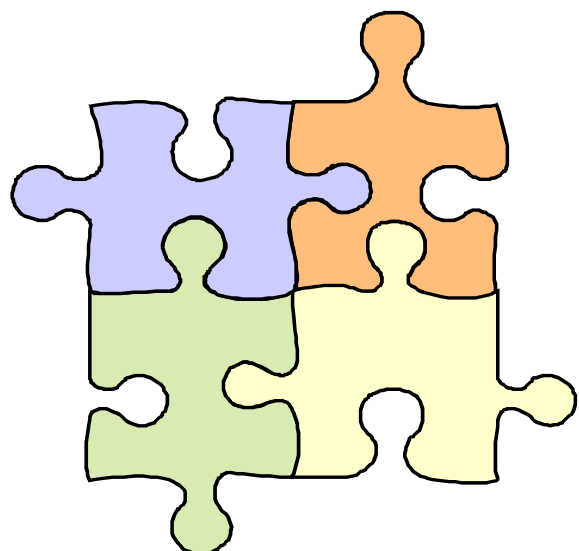
Der Mediziner-test und die Zulassung zum Medizinstudium in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz

In *Deutschland* wurde von 1986 bis 1997 und seit 2007 in Baden-Württemberg der TMS (Test für medizinische Studiengänge), in der *Schweiz* wird seit 1997 der EMS (Eignungstest für medizinische Studiengänge) durchgeführt, der die individuelle Eignung zum Medizinstudium beurteilen soll. Seit 2006 wird der EMS auch in *Österreich* durchgeführt.

Bei dem Test für medizinische Studiengänge (EMS bzw. TMS) handelt es sich um eine sorgfältig entwickelte psychologische Testbatterie. Seit Ende der 70er Jahre wurden die Untertests von Psychologinnen und Psychologen des damaligen Instituts für Test- und Begabungsforschung (Bonn) konstruiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Aufgaben im TMS und EMS sind weitgehend identisch.

Derzeit wird der Test für medizinische Studiengänge (TMS) bei der Bewerbung für das Medizinstudium in Baden-Württemberg eingesetzt. Bislang konnte man durch die Testteilnahme seine Zulassungschancen nur verbessern, nicht verschlechtern. Das könnte sich allerdings in Zukunft ändern. Der TMS kann in Deutschland nur einmal abgelegt werden. Das Testergebnis gilt dann für alle möglicherweise noch folgenden Bewerbungen um einen Studienplatz für Medizin oder Zahnmedizin. Das Testergebnis wird an den verschiedenen medizinischen und zahnmedizinischen Fakultäten unterschiedlich gewichtet. Weitere individuelle Auswahlkriterien entsprechend dem Profil der einzelnen

Hochschulen können noch dazu kommen. Dagegen stellt das Abschneiden im Mediziner-test EMS in der Schweiz und in Österreich das zentrale Zulassungskriterium dar.



Der nächste TMS für Deutschland findet am 8. Mai 2010 statt.

Der EMS in Österreich und in der Schweiz Anfang wird am 9. Juli 2010 abgenommen.

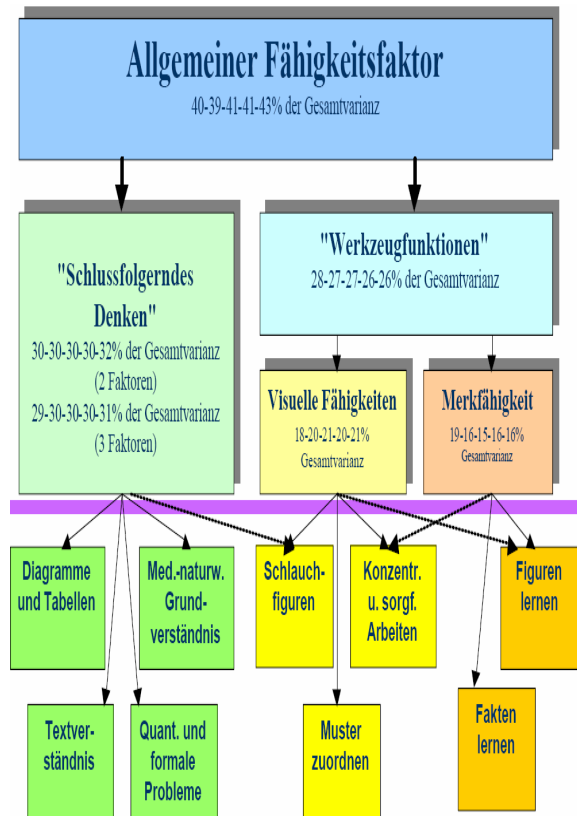
Wie ist der Medizinertest aufgebaut?

Der Medizinertest besteht aus neun (TMS) bzw. zehn Untertests (EMS). Diese dauern zwischen 10 und 60 Minuten. Sie erfassen die individuelle Leistungsfähigkeit hinsichtlich des räumlichen Vorstellungsvermögens, der visuellen Wahrnehmung sowie der Merk- und Konzentrationsfähigkeit. Sie prüfen aber auch Fähigkeiten zum logischen Schlussfolgern, zur Aufnahme und Verarbeitung von Informationen, zur Planung und Organisieren sowie zum medizinischen und naturwissenschaftlichen Verständnis.

Sämtliche Untertests finden unter exakten zeitlichen Bedingungen statt. Im Unterschied zu Klausuren und Leistungstests in der Schule darf man nicht zu einem vorherigen oder nachfolgenden Untertest blättern, selbst wenn man dazu Zeit hätte. Normalerweise hat man aber auch gar keine Zeit übrig, da die Aufgaben in ihrer Schwierigkeit so angelegt sind, dass der durchschnittliche Absolvent nur etwa die Hälfte der Aufgaben richtig löst bzw. sorgfältig bearbeiten kann. Gerade der ungewohnte Zeitdruck und die restriktiven zeitlichen Vorgaben erfordern von den Absolventen zusätzlich zu ihrem inhaltlichen Können und Wissen ein enormes Maß an gekonntem Umgang mit der Zeit (Zeitmanagement) und dem damit einhergehenden Stress (Stressmanagement).

Die Struktur des TMS hat sich in Deutschland im Rahmen von insgesamt zwölf Testeinsätzen bewährt. Beim EMS der Schweiz und in Österreich sind Struktur und Gesamtlänge mit denen des deutschen TMS weitgehend identisch, um dort langjährig erprobte Abläufe und damit auch die Güte-Kennwerte nicht zu verändern. Der EMS

besteht allerdings nicht aus neun sondern aus zehn verschiedenen Untertests, die zu einem Gesamtwert verrechnet werden.



Detaillierte Infos und Downloads unter www.tms-info.org und www.unifr.ch/ztd/ems/

Was leistet der Medizinertest – und was nicht?

Auf der Grundlage ihrer Testleistung sollen solche Bewerber herausgefunden werden, von denen mit möglichst hoher Wahrscheinlichkeit erwartet werden kann, dass sie das Medizinstudium zügig und mit Erfolg absolvieren. Untersuchungen des Instituts für Test- und Begabungsforschung haben erwiesen, dass der Test besser als das Abiturzeugnis dazu geeignet ist, gute Studienleistungen in den medizinischen Studienfächern vorherzusagen. Und noch besser wird die Prognose, wenn beide Prädiktoren miteinander verknüpft werden.

Nicht direkt beantworten kann der Test allerdings die Frage, welche der Bewerber einmal besonders gute oder weniger gute Ärzte sein werden. Die dazu notwendigen Kenntnisse, Erfahrungen und Verhaltensweisen sollen ja erst im Studium erworben werden. Und für eine erfolgreiche ärztliche Tätigkeit wichtige Kompetenzen, wie z. B. Einfühlungsvermögen, spezifische Gesprächsführungsfähigkeiten, soziale Kompetenz und berufliches Engagement, lassen sich weder um Jahre im Voraus ermitteln, noch können sie stringent aus den Noten der medizinischen Examina oder aus der Test-Leistung abgeleitet werden.

Was sagt der Testwert aus?

Der Testwert sagt aus, wie viele Absolventen besser und wie viele schlechter als der betreffende Absolvent abgeschnitten haben. Im Gegensatz etwa zur Führerscheinprüfung, in der festgestellt werden soll, ob jemand zur Teilnahme am Straßenverkehr geeignet ist oder nicht (und jeder, der Auto fahren kann und die Regeln kennt, wird dann auch zugelassen), interessiert also beim TMS bzw. EMS nicht die „absolute“ Leistung sondern die „relative“ Position des Bewerbers. Die Frage lautet streng genommen also nicht: „Bringen Sie die für ein Medizinstudium nötigen Fähigkeiten mit oder nicht?“ Sondern sie heißt: „Wie schneiden Sie im Vergleich zu den anderen Bewerbern ab? Welchen Prozentrang unter sämtlichen Studienbewerbern nehmen Sie ein?“ Auf der Grundlage ihrer Testleistung, die

sich zunächst in so genannten Rohwerten ausdrückt (z. B. 16 Punkte von 20 möglichen Punkten im Untertest „Muster zuordnen“), werden alle Bewerber in eine Rangreihe gebracht. Der besten Leistung wird der Prozentrang bei 100% zugewiesen, und die schlechteste Leistung erhält den Prozentrang bei Null. Absolventen, deren Testleistung genau im Durchschnitt liegt, erhalten den Rang von 50 %. Dieser mittlere Rang entspricht grundsätzlich dem standardisierten EMS/TMS-Wert von 100.

Durch die Standardisierung wird erreicht, dass die Testleistung verschiedener Absolventenjahrgänge direkt vergleichbar bleibt. Bei der Vergabe der Studienplätze über die Leistungsquoten werden dann die Absolventen mit den höheren Testwerten zuerst berücksichtigt.

Das Problem Prüfungsstress

Angeblich brauchen gerade gute Schauspieler vor ihrem Auftritt eine gewisse Portion an Aufregung und Anspannung, um ihre beste Leistung zu erbringen. Auch bei Prüfungssituationen tritt das Phänomen des Lampenfiebers häufig auf. Wird aber, aus welchen Gründen auch immer, das Lampenfieber zu stark, die Aufregung zu groß und die Anspannung zu heftig, dann schlägt die eigentlich positive Funktion dieser körperlichen und geistigen Reaktionen um in Panik und Verkrampfung. Das ursprünglich leistungsfördernde Lampenfieber wird zum negativen und leistungshemmenden oder gar leistungsverhindernden Prüfungsstress. Fast jeder hat diese Erfahrung in der einen oder anderen Form schon einmal gemacht.

Das Problem beim TMS / EMS liegt nun darin, dass bei Prüfungsstress die tatsächliche Leistungsfähigkeit einer Person stark unterschätzt werden kann. Es kann also passieren, dass eine Person den Test sehr viel besser absolvieren würde, wenn es sich um keine oder nur um eine relativ unwichtige Prüfung handeln würde. Man muss die nötigen Fähigkeiten nicht nur haben, man muss sie vielmehr „auf Kommando“ und unter strikten Zeitvorgaben unter Beweis stellen (Kompetenz-Performanz-Problem).

Beim Medizinertest sind besonders zwei Faktoren dazu geeignet, Prüfungsstress hervorzurufen: Zum einen kann der Test nur einmal bzw. nur einmal im Jahr abgelegt werden und nicht beliebig oft wiederholt werden. Zum anderen ist jeder Testteilnehmer der Konkurrent des anderen, da der Testwert nur die relative Position unter sämtlichen Testabsolventen markiert und keine direkte Aussage über die absolute Leistung macht. Das Leistungsziel bleibt somit weitgehend im Dunkeln. Dies unterscheidet den Test im Übrigen auch von anderen ansonsten teilweise vergleichbaren Prüfungen wie dem Abitur oder der Führerscheinprüfung, bei denen das zu erreichende Ziel relativ transparent ist.

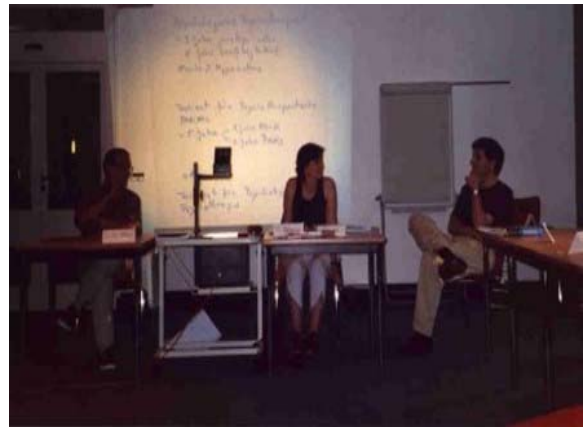
Das höchste Stress-Risiko haben nun Kandidaten, die *erstens* ein schlechtes Abitur haben oder erwarten, die *zweitens* über eine sehr hohe Berufsmotivation verfügen, d. h. die ein großes Interesse daran haben, möglichst bald ein medizinisches Studium zu beginnen und die keine berufliche Alternative dazu sehen und die *drittens* zur Prüfungsängstlichkeit neigen. Gerade für diese Gruppe besteht aber das Ziel darin, im Medizinertest besonders gut abschneiden zu müssen.

Wie ist ein gutes Test-Trainings-Seminar beschaffen?

Gute Seminare zur Vorbereitung auf den TMS sind keine „Testknacker“, sondern führen über die gezielte Verbesserung spezifischer Fähigkeiten (z. B. räumliches Vorstellvermögen, Gedächtnistraining, Mathekenntnisse) und über die Verbesserung der Arbeitstechnik, des Zeitmanagements und des Selbst-Managements in Prüfungssituationen zu höheren Testwerten. Es ist nicht nur plausibel, sondern auch wissenschaftlich belegt, dass durch Trainings gut vorbereitete Absolventen beim TMS überdurchschnittlich gut abschneiden (vgl. dazu die Untersuchungen aus dem Institut für Test- und Begabungsforschung, z. B. Stumpf & Nauels, 1988; Kirchenkamp & Mispelkamp, 1988; Westhoff & Dewald, 1990; vgl. auch Gehrman, 1999; Maue, 1999; Roeder, 1999). Man muss sich allerdings darüber im Klaren sein, dass professionelle Vorbereitungsseminare nicht nur Zeit und Geld kosten. Gerade gute Trainingsseminare erfordern den vollen persönlichen Einsatz, sowohl während des Kurses als auch bei der anschließenden Vertiefung zu Hause, wenn man ihren Nutzen voll ausschöpfen will.

Die **Testleistung** ergibt sich aus zwei unterschiedlichen Komponenten: Einerseits stellt der Test hohe Anforderungen an intellektuell-kognitive Fähigkeiten; andererseits ist es wichtig, die rund sieben Stunden vom ersten Betreten bis zum letzten Verlassen des Testlokals

engagiert, konzentriert und ruhig zu bewältigen. Erst beides zusammen macht den Gewinn oder Verlust entscheidender Punkte aus.



In einem guten Testvorbereitungsseminar geht es deshalb nicht allein um das inhaltliche Bearbeiten von Testaufgaben und das Verdeutlichen der dahinter stehenden „Logik“, sondern auch um den individuell angemessenen Umgang mit der Zeit, mit möglicherweise vorhandenen Prüfungsängsten, mit unerwünschten Ablenkungen usw. Erst die auf die Bedürfnisse des einzelnen Prüfungskandidaten zugeschnittene Mischung macht den Profit eines Trainings aus.

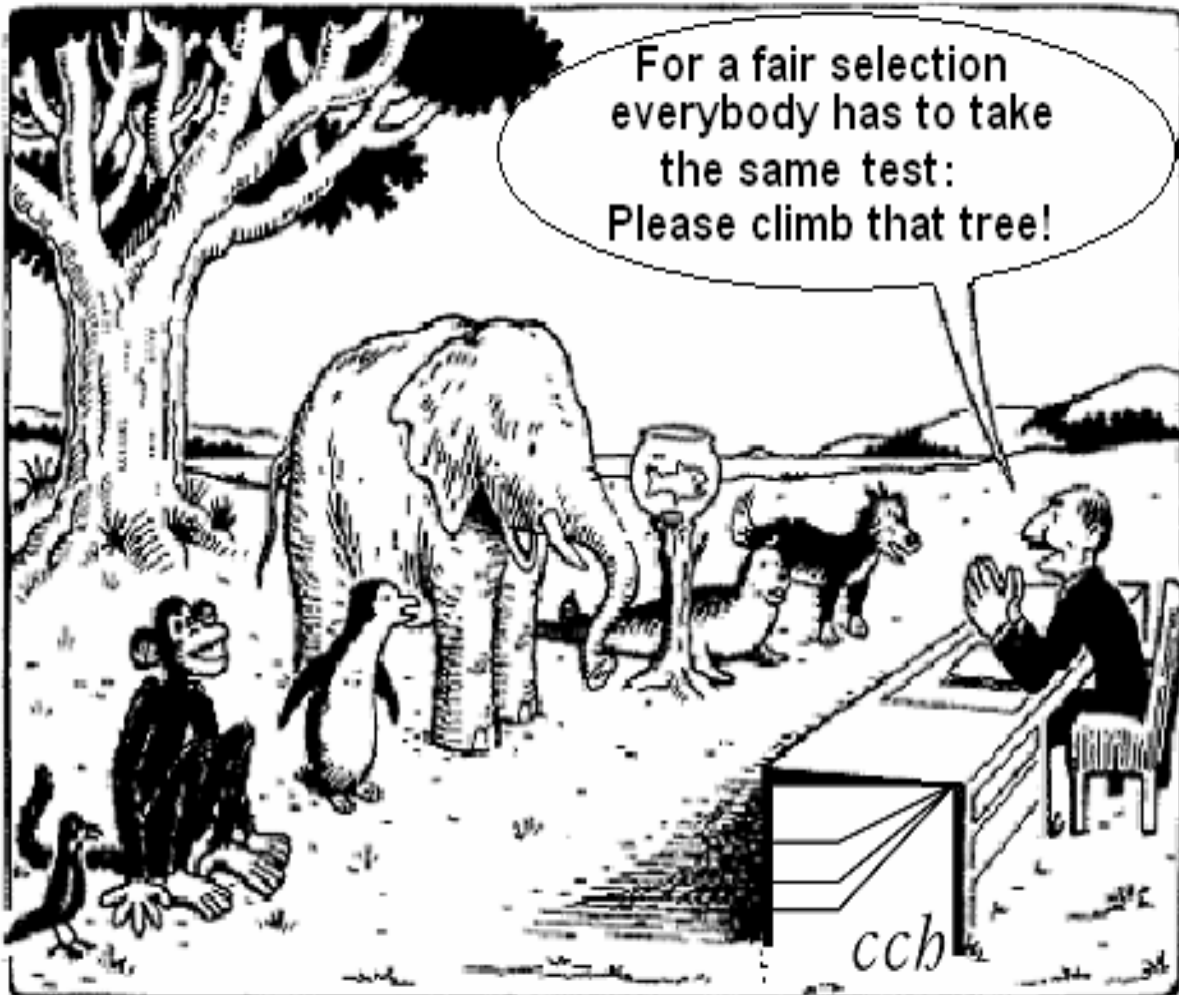
Checkliste: Was soll ein gutes Testtraining leisten?

- eine realitätsbezogene Leistungsmotivation herstellen und eine positive Einstellung zum Test vermitteln;
- die Testsituation simulieren und dabei weitestgehend Originalbedingungen herstellen;
- alle Typen von Untertests systematisch bearbeiten;
- Beantwortungstechniken und Lösungsstrategien anhand von Original-Aufgaben vermitteln und einüben;
- Arbeitstechniken und Zeitmanagement gezielt verbessern;
- persönliche Prüfungsunsicherheiten sowie (mögliche) psychophysiologische Belastungen diagnostizieren und individuell zugeschnittene Wege der Stressbewältigung eröffnen;
- einfache Konzentrations- und Entspannungstechniken einüben;
- eine für die jeweiligen Teilnehmer optimale Mischung dieser Bestandteile herstellen;
- eine Anleitung (und evtl. dazu sinnvolles Material) für die weitere Vorbereitung allein zu Hause oder mit Freunden bieten.
- Entgegen der mancherorts verbreiteten Meinung, man solle erst möglichst kurz vor dem „Ernstfall“ ein Test-Training absolvieren (da man ja sonst wieder vieles vergessen könne) empfiehlt sich gerade für Bewerber, die ein nur mäßiges Abschlusszeugnis erreicht haben oder erwarten, ein rechtzeitiger Einstieg in die Testvorbereitung bereits mehrere Monate vor dem „Ernstfall“

Chancenungleichheit durch Trainings?

Der Testwert kann darüber entscheiden, ob jemand früher, später oder gar nicht zum Studium zugelassen wird. In die Vorbereitungsseminare kommen häufig solche Personen, denen es aus unterschiedlichen Gründen (z. B. Frauen wollen studieren, dann Kinder kriegen, dann in den Beruf) wichtig ist, sehr schnell mit dem Studium zu beginnen und die deshalb viel Energie für die Vorbereitung auf einen Eingangstest verwenden. Weiter kommen Personen, die bereits gut vorinformiert sind und die ihr Leistungsvermögen erproben und steigern möchten.

Das Testideal verlangt eigentlich den völlig unvorbereiteten Bewerber. Angesichts der Bedeutung für die berufliche Laufbahn, ja Lebensplanung muss dieser Wunsch allerdings zumindest bei jenen Personen eine Fiktion bleiben, die auf alle Fälle und möglichst rasch ihr Wunschstudium aufnehmen wollen. Der gelegentlich propagierte Kompromiss des „Sich-ein-bisschen-Vorbereitens“ ist inkonsequent, da er bei einer suboptimalen Vorbereitung stehen bleibt. Das können sich aber nur Personen mit einem sehr guten Abiturzeugnis erlauben. Eine optimale Vorbereitung auch mit Hilfe von professionellen Experten kann deshalb im Einzelfall natürlich sehr hilfreich sein. Um einen Vergleich zu bemühen: Wer würde bei einem wichtigen Rechtsstreit auf einen Rechtsanwalt verzichten und darauf hoffen, dass vor Gericht sowieso alle Leute gleich sind und sich deshalb die eigenen (guten) Argumente quasi von alleine durchsetzen werden?



Das CCH-Test-Training zum Medizinertest

Das CCH-Konzept ist von Dr. Hans-Uwe Hohner entwickelt worden. Es fußt auf der langjährigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit testpsychologischen Aspekten der Hochschulzulassung einerseits und auf den bereits seit 1980 (damals im Rahmen der AFAP – Arbeits und Forschungsgruppe für Angewandte Psychologie) gewonnenen Erfahrungen bei der praktischen Durchführung von Trainingskursen zum Medizinertest andererseits.

Wir wollen, dass Sie als Teilnehmer unserer Testvorbereitung einen hohen Nutzen aus den Trainingskursen ziehen, denn dies ist auf längere Zeit gesehen die beste Werbung für uns. Deshalb berücksichtigen wir die folgenden Grundsätze für das CCH-Test-Training:

Die CCH-Grundsätze

- Wir halten eine höchstmögliche Annäherung an die Ernstsituation für sehr wichtig. Dies gilt im Hinblick auf die Aufgabentypen und die Teststruktur, es gilt aber auch in Bezug auf zeitliche und psychophysiologische Belastungen. Deshalb trainieren wir sowohl auf der Grundlage von Originalversionen als auch mit von CCH-Experten sorgfältig entwickelten und jahrelang überprüften Testversionen.
- Wir legen großen Wert darauf, die individuellen Schwächen unserer Teilnehmer herauszufinden und konstruktiv zu bearbeiten. Deshalb arbeiten wir in kleinen Gruppen und mit begrenzter Teilnehmerzahl von in der Regel 5 bis 10 Teilnehmern.
- Unsere Trainingsseminare werden ausschließlich von qualifizierten Diplom-Psychologen mit mehrjähriger Berufserfahrung und TMS-Spezialschulung geleitet.
- Gleichwohl verlangen wir von unseren Teilnehmern eine aktive Mitarbeit, da nur so ein hoher Lerneffekt zu erzielen ist.

Der Erfolg unserer Absolventen beim TMS und die große Zahl jener Teilnehmer, die auf persönliche Empfehlung hin unsere Seminare besuchen, belegen eindrucksvoll, dass wir mit diesem Vorgehen auf dem richtigen Weg sind.

Seminarelemente

- Testsimulationen wahlweise auf der Basis veröffentlichter Originalversionen oder auf der Grundlage mehrerer von CCH entwickelter Testversionen, die nicht veröffentlicht werden und allen Teilnehmern somit unbekannt sind.
- Alle im Training eingesetzten Testversionen (Ausnahme Generalprobe) können selbstverständlich nach dem Training zum Üben mit nach Hause genommen werden.
- Aufdecken und konstruktive Bearbeitung persönlicher Schwachstellen im Hinblick auf die Testaufgaben und bezogen auf den richtigen Umgang mit der knappen Zeit.
- Trainieren aufgabenspezifischer Lösungsstrategien. Dabei werden die Aufgabentypen sämtlicher Untertests behandelt.
- Aufdecken und Bearbeiten solcher Leistungshemmungen, die nicht auf inhaltliche Schwierigkeiten zurückgehen, sondern auf Konzentrations- und Motivationsprobleme.
- Auf Wunsch: Vermitteln und Einüben von einfachen Konzentrationstechniken und Stressbewältigungsstrategien.
- Kontrolliertes Aufdecken und Bearbeiten persönlicher Schwachstellen, gegebenenfalls auch in Einzelberatungen.
- Aus den hier aufgeführten Elementen des CCH-Test-Trainings ergeben sich die für Sie wichtigen Lerneffekte für Ihre persönliche Bestleistung



Das dreitägige CCH-Test-Training TT3

Zu Ihrer Orientierung zeigen wir Ihnen hier den Musterablauf eines dreitägigen Test-Trainings (TT3). Im Sinne einer individuellen Betreuung kann der Seminarleiter vor Ort Abläufe und Inhalte im Interesse der Teilnehmer natürlich auch flexibel gestalten.

1. Trainingstag

9.00 Uhr	Begrüßung Testaufbau Studienezulassung
9.30 Uhr	(Verkürzte) Simulation mit allen Untertests
12.30 Uhr	Mittagspause
15.30 Uhr	Testauswertung Erstellung eines Leistungsprofils Aufgabenbesprechung Analyse der Aufgabenstruktur Optimierte Lösungsstrategien Einübung und Kurzsimulationen für die Untertests: <ul style="list-style-type: none">- Konzentriertes und Sorgfältiges Arbeiten- Muster zuordnen- Schlauchfiguren- Medizinisch-Naturwissenschaftliches Grundverständnis Allgemeine Testbearbeitungsstrategien Ratestrategien
	Ende gegen 18.00 Uhr

2. Trainingstag

9.00 Uhr	Entspannungstechniken Aufgabenbesprechung Analyse der Aufgabenstruktur Optimierte Lösungsstrategien Einübung dieser an Hand von Einzelaufgaben und Kurzsimulationen für die Untertests: <ul style="list-style-type: none">- Quantitative und formale Probleme
----------	--

Das CCH-Test-Info 2010

- Figuren lernen
 - Fakten lernen
 - Textverständnis
 - Diagramme und Tabellen
- Allgemeine Testbearbeitungsstrategien
Alles um den Tag „X“ Ende gegen 18.00 Uhr

3. Trainingstag

- 9.00 Uhr Ernstfallsimulation
Simulation einer kompletten
TMS- bzw. EMS Version in Originallänge unter weitgehenden Originalbedingungen,
ggfs. erhöhter Schwierigkeitsgrad
(unveröffentlichte Version, den Teilnehmern unbekannt)
- 15.15 Uhr Testende
Auswertung
Leistungsprofil
Zulassungsfragen
Ggf. Einzelberatung
Weitere Vorbereitung (Übungsplan)
Ausgabe des weiteren Trainingsmaterials für zu Hause
- Ende gegen 18.00 Uhr

Die CCH-Generalprobe

Sie nehmen an einer **Testsimulation** teil, die im Ablauf und im Schwierigkeitsgrad mit dem Original-Medizinertest vergleichbar ist. Die zu bearbeitende Testversion können Sie nicht im Buchhandel erwerben und ist Ihnen somit völlig unbekannt. Nach der Testsimulation werden alle Testhefte wieder eingesammelt und einbehalten. Der Test bleibt Eigentum der CCH Dr. Hohner und darf im Gegensatz zum Test-Training nicht mitgenommen werden. Durch die anschließende gemeinsame Auswertung des Tests an Hand Ihrer Antwortbögen erhalten Sie Ihre persönlichen Testergebnisse. Sie bekommen ein **Testleistungsprofil**, auf das Sie Ihre Ergebnisse eintragen und erhalten so einen wichtigen Eindruck Ihrer persönlichen Stärken und Schwächen. Zum **Üben für zu Hause** können Sie dann noch drei Konzentrationstests in Originalfarbe mitnehmen. Im Anschluss beantworten die Testleiter (ausschließlich testerfahrene Diplom-Psychologen) oder anwesende ehemalige erfolgreiche Testteilnehmer Ihre Fragen.

Ihr Nutzen: Sie lernen in der Original-Test-Atmosphäre den gesamten Testablauf kennen. Sie erhalten einen Eindruck Ihrer Stärken und Schwächen in den einzelnen Untertests. Sie profitieren vom Trainingseffekt, der bei einzelnen Untertests bereits durch bloßes mehrmaliges

Bearbeiten entsteht. Wenn Sie sich bereits intensiv auf den



Test vorbereitet haben, stellt eine Generalprobe kurz vor dem Ernstfall für Sie in erster Linie einen letzten Sicherheits-Check dar. Sie möchten sich den Ablauf des Tests noch einmal vergegenwärtigen sowie Ruhe und Sicherheit vor dem „Tag X“ gewinnen und nicht zuletzt noch einmal die Gelegenheit haben, eigene Lösungsstrategien auszuprobieren. Wenn Sie erst am Beginn Ihrer Vorbereitung stehen, möchten Sie zuverlässig einschätzen können, wo Sie mit Ihrer Test-Leistung stehen, was Sie noch besonders üben sollten und ob der Besuch eines intensiven Vorbereitungskurses noch geraten erscheint.

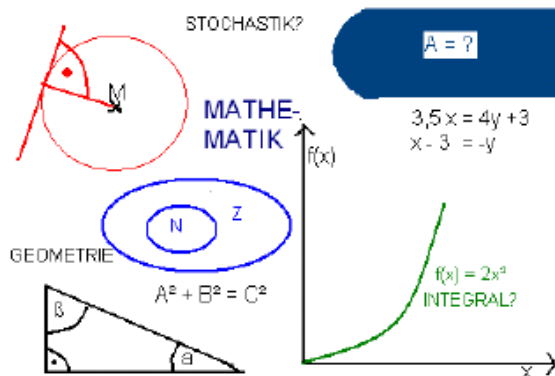
Die CCH-Seminare – intensiv und erfolgreich

Der CCH-Mathe-Workshop

Der CCH-Mathe-Workshop ist als Vertiefung der Vorbereitungsseminare für all jene gedacht, denen die mathematischen Aufgaben des EMS/TMS besondere Probleme bereiten. Diese Veranstaltungen können ergänzend zum CCH-Test-Training werden. Workshop-Termine schließen sich in der Regel an Seminartermine an bzw. liegen unmittelbar vor Beginn eines Seminars am jeweiligen Ort. Die Workshops beginnen jeweils um 9.00 Uhr.

Nach einem Überblick über die mathematischen Anforderungen im EMS/ MS werden die zentralen Bearbeitungstechniken aller testrelevanten mathematischen Grundlagen systematisch eingeübt. Zahlreiche Aufgaben werden besprochen. Sie erhalten umfangreiches Schulungsmaterial und viele Musterlösungen. Die CCH-Workshop-Leiter sind geschulte Experten für Mittelstufen-Mathematik. Ende der Veranstaltungen ist gegen 18.00 Uhr.

Der Mathe-Workshop ist vor allem für "Mathematik-Lämmern" ausgelegt - das Lerntempo wird hier also von den schwächeren Teilnehmern bestimmt.



Das umfangreiche CCH-Trainingsmaterial

Die folgenden Aufgabensammlungen dienen zusätzlich zu den Originalaufgaben als Übungsmaterial in CCH-Test-Trainings bzw. als häusliches Trainingsmaterial für Kursteilnehmer und können deshalb nicht im Buchhandel erworben werden. Der Wert beträgt

CCH Dr. Hohner (Hrsg.): Übungsaufgaben zum TMS Test für medizinische Studiengänge Version 1; CCH, Berlin, 4. Auflage (in der Seminaregebühr für das Testtraining enthalten).

CCH Dr. Hohner (Hrsg.): Übungsaufgaben zum TMS Test für medizinische Studiengänge Version 2; CCH, Berlin, 6. Auflage (in der Seminaregebühr für das Testtraining enthalten).



CCH Dr. Hohner (Hrsg.): Übungsaufgaben zum TMS Test für medizinische Studiengänge Version 3; CCH, Berlin, 5. Auflage (in der Seminaregebühr für das Testtraining enthalten).

CCH Dr. Hohner (Hrsg.): Übungsaufgaben zum EMS Version 2; CCH, Berlin, 1. Auflage (in der Seminaregebühr für das Testtraining enthalten, mit dem Untertest Planen und Organisieren).

CCH Dr. Hohner (Hrsg.): Übungsaufgaben zum EMS Version 3; CCH, Berlin, 1. Auflage (in der Seminaregebühr für das Testtraining enthalten, mit dem Untertest Planen und Organisieren).

Matheskript (in der Gebühr für den Matheworkshop enthalten)

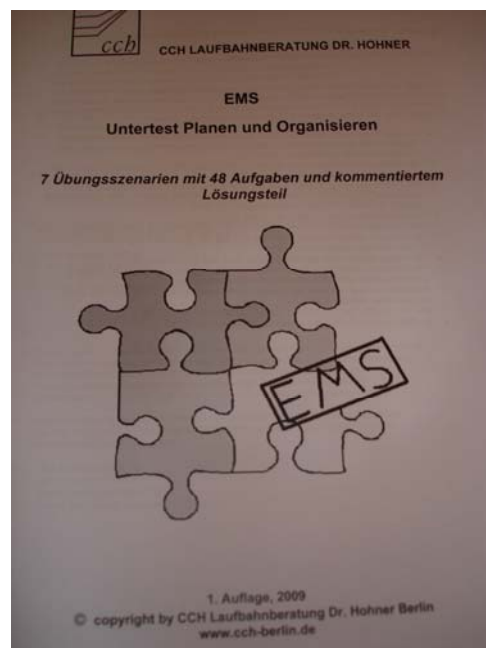
Konzentratiostests –Tests zum Üben zuhause.

Trainingsliteratur, die im Buchhandel oder bei CCH erhältlich ist



IZOP-Institut zur Objektivierung von Prüfungsverfahren und CCH Dr. Hohner Berlin (Herausgeber):
Der neue Test zum Medizinstudium, Hahner Verlagsgesellschaft, Aachen-Hahn, 4. überarbeitete Auflage 2010 ISBN: 978-3-89294-220-7 Ladenpreis ca. 17 Euro **** Aufgaben im Original Din-A-4-Format.**

IZOP-Institut zur Objektivierung von Prüfungsverfahren und CCH Dr. Hohner Berlin (Herausgeber):
Der neue Test zum Medizinstudium. Das Lösungsbuch, Hahner Verlagsgesellschaft, Aachen, 3. überarbeitete Auflage 2010 ISBN: 978-3-89294-221-4 Ladenpreis ca. 15 Euro**



Ab März 2010 ist auch eine vollständige Testversion zum EMS erhältlich. Erkundigen Sie sich bitte bei www.cch-berlin.de oder rufen Sie uns an.

Die CCH-Erfolgsbilanz

Die Evaluation von Test-Trainings kann in zweierlei Hinsicht erfolgen. Einfach und unproblematisch ist eine Abschlussrunde, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schriftlich und mündlich zur Qualität des Trainings befragt werden. Eine solche Befragung findet routinemäßig zum Abschluss eines jeden CCH-Seminars statt. Zusätzlich führten wir eine schriftliche Befragung aller Teilnehmer/innen durch, *nachdem*

diese den Medizinertest abgelegt haben. Denn erst durch eine solche Befragung kann deutlich werden, wie die CCH-Teilnehmer tatsächlich im Ernstfall abgeschnitten haben. Inzwischen liegen uns die Werte von *über sechstausend Absolventen vor*. Nachfolgend sind einige wesentlichen Ergebnisse aufgeführt. Für detailliertere Angaben siehe www.trainingsstudie.de.

Realistische Testsimulation, optimales Seminarmaterial und umfassende Arbeitsstrategien als Hauptcharakteristika des CCH-Test-Trainings

Neun von zehn der Trainingsabsolventen gaben an, von den Vorbereitungskursen „profitiert“ bzw. „sehr profitiert“ zu haben. Nur etwa jeder Hundertste gab an, vom Training „nicht profitiert“ zu haben. Bei der Beurteilung der einzelnen Seminarkomponenten zeigt sich, dass vor allem die Testsimulation unter Ernstfallbedingungen fast durchweg als sehr nützlich angesehen wird: die Teilnehmer haben hautnah erfahren, was auf sie zukommt. Dadurch wurde eine gute Voraussetzung geschaffen, um persönliche Unsicherheiten gezielt angehen zu können. Vor allen Dingen ist hier auch die Erfahrung des konkreten Zeitdrucks zu nennen. Der Umgang mit den restriktiven Zeitbedingungen kann zunächst realistisch erfahren und danach konstruktiv in die eigene Arbeitstechnik und Arbeitsstrategie integriert werden. Besonders betont wird die Nützlichkeit des eingesetzten Seminarmaterials, also der neben den TMS-Originaltests verwendeten Paralleltests und der sonstigen Arbeitsbögen und Materialien. Schließlich zeigen die folgenden Zahlen auch eindrucksvoll, wie hoch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Nutzen der Bearbeitungsstrategien für sich veranschlagen.

Kompetente und engagierte Trainer



Die CCH-Teilnehmer beurteilten auch unsere Seminarleiter (ausschließlich erfahrene Diplom-

Psychologen) hinsichtlich Fachkompetenz, Engagement und sympathischem Auftreten. 93,6% beurteilten das Trainerverhalten als vollkommen kompetent oder weitgehend kompetent, nur 6,4% als ein wenig bzw. gar nicht kompetent. Die entsprechenden Werte liegen für Engagement und sympathisches Auftreten mit 92,7% (vollkommen engagiert bzw. weitgehend engagiert) und 89,5% (sehr sympathisch bzw. sympathisch) ähnlich günstig.

Mit Stolz können wir darauf verweisen, dass diese (teils anonym) und im Nachhinein erfolgte Beurteilung übliche Seminarbeurteilungen bei weitem übertrifft.

Trainingselemente	sehr nützlich	nützlich	nicht nützlich	insgesamt
Testsimulation	71,2%	24,9%	3,9%	100,0%
Seminarmaterial	58,2%	37,3%	4,5%	100,0%
Testlogik	45,7%	47,0%	7,3%	100,0%
Bearbeitungsstrategien	46,2%	43,8%	10,0%	100,0%
Arbeits- und Zeitmanagement	36,4%	49,2%	14,4%	100,0%
Generalprobe	71,2%	22,6%	6,2%	100,0%

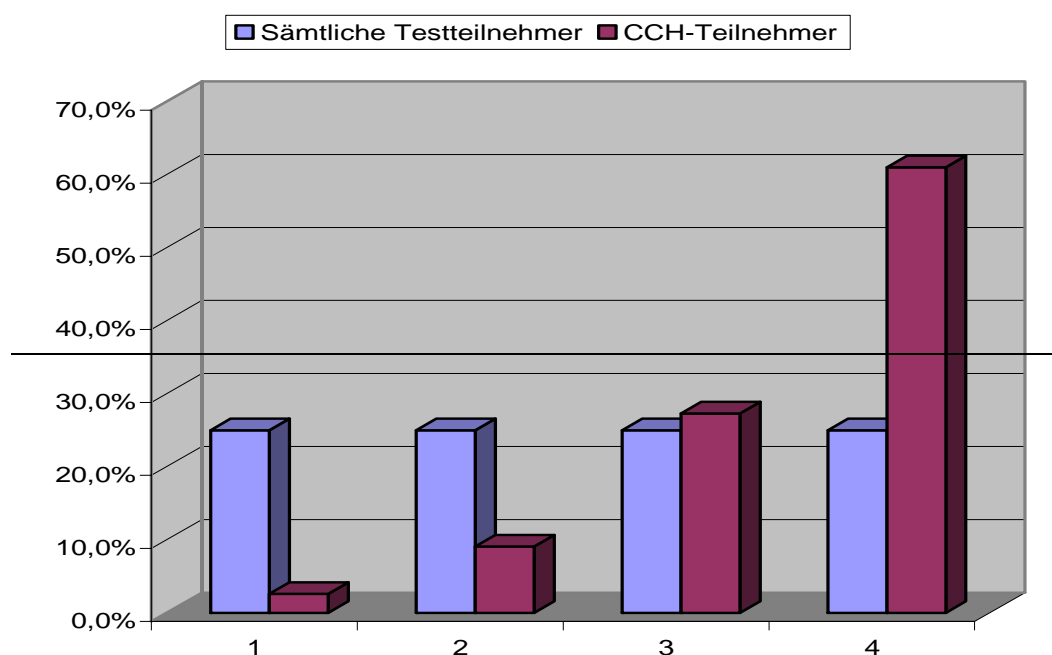
Das CCH-Test-Info 2010

Sonstiges*	67,9%	14,8%	17,3%	100,0%
------------	-------	-------	-------	--------

- z.B. pädagogischer Aufbau, Atmosphäre, Informationen für die weitere Laufbahn, Austausch und Vergleich mit Gleichbetroffenen, Gruppengröße, persönliche Beratung usw. (Nachbefragung EVA 1995, N> 450)

Der Erfolg systematischer und gründlicher Vorbereitung auf den TMS mit Hilfe des CCH-Test-Trainings kann natürlich in der Langzeitbilanz noch besser beurteilt werden als mit dem Blick auf eine Saison. Anlass genug, nach 10 Jahren die Leistungsergebnisse im Überblick zu zeigen. Von 1986 bis 1995 haben über 6000 Personen an einem CCH-Testtraining teilgenommen - die älteren Jahrgänge sind mittlerweile bereits Mediziner. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Befragung aller CCH-Teilnehmer und sind somit keine vagen Spekulationen, sondern nachprüfbares und gesichertes empirisches Material (für detailliertere Angaben und Literaturhinweise vgl. z.B. Hohner (2006): Laufbahnberatung, S.84-94, Verlag Huber/Hogrefe.)

Die folgende Grafik zeigt einen Vergleich der CCH-Absolventen 1989 bis 1995 (5114 Test-Trainings-Teilnehmer) mit sämtlichen TMS-Teilnehmern der Jahre 1989 bis 1995. In 1996 ist ja der TMS in Deutschland als Pflichtkriterium abgeschafft worden.



Legende: 1 = Prozentrangbereich 0-24,9; 2 = Rangplätze 25-49,9 ; 3 = Rangplätze 50-74,9; 4 = Rangplätze 75-99,9.

Ordnet man das Leistungsspektrum in vier gleich große Gruppen an, so zeigt sich der Leistungsvorsprung der CCH-Absolventen ganz besonders augenfällig.

Jedem der vier Ränge fallen 25% aller TMS-Teilnehmer zu. Die untere Leistungsgruppe (in der Abbildung links) enthält Leistungen zwischen einem Prozentrang von 0 bis 24,9. Während 25% sämtlicher TMS-Teilnehmer in diese Gruppe fallen, sind dies bei den CCH-Absolventen gerade einmal 2,6 Prozent. Bereits hier zeigt sich also die enorme Differenz zwischen den CCH-Teilnehmern und sämtlichen TMS-Teilnehmern.

In der zweiten Leistungsgruppe sind die Rangplätze zwischen 25 und 49,9 Prozent enthalten. Auch hier gilt, dass jeder vierte TMS-Teilnehmer dieser Leistungsgruppe zugerechnet wird, dagegen ist dies unter den CCH-Teilnehmern gerade einmal bei jedem elften der Fall (9,1%).

Die dritte Leistungsgruppe enthält die Rangplätze von 50 bis 74,9. Den 25% der TMS-Teilnehmer stehen hier rund 27,3% der CCH-Teilnehmer gegenüber.

Die vierte Leistungsgruppe repräsentiert die Rangplätze zwischen 75 und 99,9% und somit ausschließlich Bestleistungen. Während bei sämtlichen Testteilnehmer (darunter ja auch die CCH-Absolventen) 25% in diese Ranggruppe fallen sind es mit 61% fast zwei Drittel der CCH-Absolventen.

Dieses herausragende Abschneiden wird nun noch an einigen Zitaten und Fallbeispielen illustriert.

Stellungnahmen von Teilnehmern am CCH-Test-Training

„Aufgrund Ihres Trainingsseminares und der Generalprobe konnte ich mich trotz Zeitdruck und Prüfungsstress behaupten ... Das Test-Training entsprach voll und ganz meinen Erwartungen.“ CCH-Teilnehmer, Nürnberg.

„Ich fand, dass die Vorbereitung im Seminar umfassend und gut war!“ CCH-Teilnehmer, Hamburg.

„Ich war an unserer Schule die Beste beim Test ... Ich würde mich sehr freuen noch einmal von Ihnen zu hören und bedanke mich auf diesem Weg herzlichst.“ CCH-Teilnehmerin, Berlin.

„Sehr geehrter Herr Dr. Hohner, ich möchte Ihnen hier wie versprochen das Ergebnis meines TMS übermitteln - folgende Gedanken sind mir zu den Vorbereitungen, welche ich sowohl in dem 3-tägigen Seminar in Leipzig, als auch zur Generalprobe in Berlin hatte, gekommen. Es war sicher nicht unbedingt der Lernstoff (ich habe es auch nicht geschafft das Übungsmaterial aus dem Leipziger Lehrgang durch zuarbeiten), der mir den Vorteil verschafft hat, sondern das Kennenlernen der Prüfungssituation und der Zwang, mich nun endlich mit den Themen des TMS zu befassen. Somit wusste ich, was mich zum eigentlich Test erwarten sollte und konnte wertvolle Zeit sparen, da ich keine Aufgabenstellung lesen oder Aufgabentypen erst verstehen musste. Wenn man viel Disziplin hat, kann man dies sicher auch ohne solche Lehrgänge schaffen, aber erstens ist dazu sehr viel Disziplin und auch Organisationsfreude gefragt und außerdem spornt man sich nicht so gegenseitig an, wie es in den Lehrgängen der Fall ist. Auf jeden Fall waren die Lehrgänge für mich sehr hilfreich, da sie mich gezwungen haben meinen inneren "Schweinehund" zu überwinden. Und ich kann mit etwas Stolz behaupten, dass sich dies auch in meinem TMS-Ergebnis widerspiegelt: Ich habe folgendes Ergebnis erreicht: Rohpunkte: 136, Test-Wert (Standartwert): 120, Prozentrang: 98, wobei der Durchschnitt der Rohpunkte bei 95,3 Punkten lag. Ich möchte mich bei Ihnen und Ihren Mitarbeitern bedanken und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute...“ F.S. vom 4.9.2008, CCH-Teilnehmer Leipzig.

„... sehr profitiert.“ (F.W., Teilnehmerin 2009, Prozentrang 98%, studiert jetzt in Lübeck).

„Insgesamt habe ich vom CCH-Test-Training deutlich profitiert“ (K.S., CCH-Teilnehmer in München 2009).

Gesamttestwert 133, studiert jetzt an der Uni Heidelberg).



Referenzpersonen

Folgende Teilnehmer/innen geben Ihnen freundlicherweise Auskünfte über Ihre Erfahrungen mit dem CCH-Test-Training.

Kraussewitsch@gmx.de (Teilnehmer am CCH-Test-Training in München, EMS in Innsbruck, Prozentrang 94,5%).

Durbin75@msn.com (Teilnehmer am CCH-Test-Training in Berlin TMS-Wert 113).

B_bocankova@hotmail.com (Teilnehmerin am CCH-Test-Training in Innsbruck 2008, TMS-Wert 123, studiert jetzt in Wien).

katharina.diepolder@web.de (Teilnehmerin am CCH-Test-Training in München 2008, EMS-Wert 117, studiert jetzt in Wien).

100% Kostenerstattung für Zivildienstleistende

Als Wehr- oder Zivildienstleistende erhalten Sie in Deutschland im Rahmen der Berufsförderung von Ihrer Dienststelle auf Antrag 100% der Teilnahmegebühr erstattet.

Bitte geben Sie auf dem Anmeldeformular an, dass Sie Dienstleistender sind. Sie erhalten dann die erforderlichen Antragsformulare zugeschickt.

Weitere Informationen sowie Antragsformulare können Sie auch direkt im Internet beziehen: www.zivildienst.de/ dort unter „Downloads“ bei „Bildung“ klicken.

Teilnahmegebühren und Leistungen neu: Rabattfrist bis 15.4. verlängert

In der Teilnahmegebühr sind **sämtliche Materialkosten, Übungsversionen und Unterrichtsmittel** enthalten. Für Unterkunft und Verpflegung haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Die Teilnahmegebühren sind zeitlich gestaffelt: Bei Anmeldung bis zum 15.11.2009 (linke Spalte), bzw. bis zum 15.4.2010 (mittlere Spalte), ist die Seminargebühr jeweils stark ermäßigt. Bei Buchung und Überweisung nach dem 16.04.2010 gilt dann der reguläre Seminarpreis (rechte Spalte). Der CCH-Matheworkshop (MW) sowie die CCH-Generalprobe können nur in Verbindung mit einem dreitägigen Testtraining (TT3) gebucht werden.

Wahlweise kann die Teilnahmegebühr auf das Konto a) in Deutschland in Euro oder auf das Konto b) in der Schweiz in CHF überwiesen werden.

a) Deutschland: Dr. Hohner CCH Postbank Berlin (BLZ 100 100 10) Kto.Nr.: 122 767 104
(aus dem Ausland: DEUTSCHE POSTBANK AG, BIC: PBNKDEFF100)

b) Schweiz: Dr. Hohner Postfinance 40-705800-0
IBAN CH50 0900 0000 4070 5800 0 BIC: POFICHBEXXX

Preise in Euro

Seminartyp	Seminargebühr (inklusive Material und Nebenkosten) bei...		
	Buchung und Überweisung der vollständigen Seminargebühr bis zum 15.11.2009	NEU: Rabattfrist verlängert Buchung und Überweisung der Seminargebühr bis zum 15.04.2010	Buchung und Überweisung der vollständigen Seminargebühr nach dem 15.04.2010
TT3	360 €	420 €	480 €
TT3 + MW	450 €	520 €	595 €
TT3 + GP	430 €	495 €	570 €
TT3 + MW +GP	510 €	595 €	680 €

Legende: TT3 = dreitägiges Testtraining , MW = Matheworkshop , GP = Generalprobe

Preise in Schweizer Franken

Seminartyp	Seminargebühr (inklusive Material und Nebenkosten) bei...		
	Buchung und Überweisung der vollständigen Seminargebühr bis zum 15.11.2009	Buchung und Überweisung der vollständigen Seminargebühr bis zum 15.04.2010	Buchung und Überweisung der vollständigen Seminargebühr nach dem 15.04.2010
TT3	615 CHF	715 CHF	815 CHF
TT3 + MW	765 CHF	885 CHF	1010 CHF
TT3 + GP	730 CHF	840 CHF	970 CHF
TT3 + MW +GP	870 CHF	1010 CHF	1160 CHF

Das CCH-Test-Info 2010

Die CCH-Seminartermine (Stand 25.2.2010, zeitlich geordnet)

durchgestrichene Seminare sind leider nicht mehr buchbar!

Datum (Wochentage)	Typ	Zur Vorbereitung auf den	Stadt	Nummer
4.-6.2.2010 (do-sa)	TT 3	TMS / EMS	Berlin	103
7.2.2010 (so)	MW	TMS / EMS	Berlin	104
19.-21.2.2010 (fr-so)	TT 3	TMS / EMS	München	801
5.-7.3.2010 (fr-so)	TT3	TMS / EMS	Ulm	891
12.-14.3.2010 (fr-so)	TT 3	EMS	Wien	881
12.-14.3.2010 (fr-so)	TT 3	EMS	Innsbruck	771
18.-20.3.2010 (do-sa)	TT 3	TMS / EMS	Hamburg	201
21.3.2010 (so)	MW	TMS / EMS	Hamburg	202
22.-24.3.2010 (mo-mi)	TT 3	TMS / EMS	Hannover	301
25.3.2010 (do)	MW	TMS / EMS	Hannover	302
27.-29.3.2010 (sa-mo)	TT 3	TMS / EMS	Köln	501
31.3.-2.4.2010 (mi-fr)	TT 3	TMS / EMS	Berlin	105
3.4.2010 (sa)	MW	TMS / EMS	Berlin	106
5.4.2010 (mo)	MW	TMS / EMS	Leipzig	401
6.-8.4.2010 (di-do)	TT 3	TMS / EMS	Leipzig	402
6.-8.4.2010 (di-do)	TT 3	TMS / EMS	München	802
9.4.2010 (fr)	MW	TMS / EMS	München	803
8.4.2010 (do)	MW	TMS / EMS	Stuttgart	701
9.-11.4.2010 (fr-so)	TT 3	TMS / EMS	Stuttgart	702
9.-11.4.2010 (fr-so)	TT 3	EMS	Innsbruck	772
24.4.2010 (sa)	GP	TMS	Berlin	107
30.4.-2.5.2010 (fr-so)	TT 3	EMS	Wien	882
14.-16.5. 2010 (fr-so)	TT 3	EMS	Berlin	108
20.-22.5.2010 (do-sa)	TT 3	EMS	Hamburg	203
31.5.-2.6.2010 (mo-mi)	TT 3	EMS	Innsbruck	773
31.5.-2.6.2010 (mo-mi)	TT 3	EMS	Wien	883
3.-5.6.2010 (do-sa)	TT 3	EMS	München	804
6.6.2010 (so)	MW	EMS	München	805
14.-16.6.2010 (mo-mi)	TT 3	EMS	Berlin	109
17.-19.6. (do-sa)	TT 3	EMS	Zürich	991
19.6.2010 (sa)	GP	EMS	München	806

TT3 = dreitägiges Testtraining

MW = Matheworkshop

GP = Generalprobe

EMS = Vorbereitung auf den EMS in Österreich und der Schweiz,

TMS = Vorbereitung auf den TMS in Deutschland

Das CCH-Test-Info 2010

Anmeldeformular

Bitte dieses Formular ausfüllen und einsenden (entweder als Telefax
Fax-Nummer 0049-(0)30-79404987) oder per Brief (bitte **keine** Einschreiben) an

**CCH Dr. Hohner, Institut für Prüfungsvorbereitung und berufliche Entwicklung
Steinstr. 5, D-12169 Berlin**

Anmeldung: Hiermit melde ich mich verbindlich an zum CCH-Seminar
(bitte die gewünschte(n) Veranstaltung(en) ankreuzen)

CCH-Testtraining TT 3 Nummer:
invom bis
(bitte die Seminarnummer sowie den gewünschten Ort und Termin eintragen)

MW: Matheworkshop Nummer:

invom bis
(bitte die Seminarnummer sowie den gewünschten Ort und Termin eintragen)

GP: Generalprobe Nummer:

invom bis
(bitte die Seminarnummer sowie den gewünschten Ort und Termin eintragen)

Ersatztermin

Falls die Buchung für obiges Seminar nicht mehr möglich sein sollte möchte ich mich stattdessen für das folgende Seminar anmelden

Sem. Nr. in vom /bis

(bitte geben Sie ggfs. ein alternatives Seminar an, da z.B. im Falle einer Überbuchung die Teilnahme nicht für alle Bewerber möglich ist)

- Ich bin Wehr- oder Zivildienstleistender. Bitte schicken Sie mir eine die Unterlagen zur Kostenerstattung für meine Dienststelle.
- Ich möchte am TMS teilnehmen
- Ich möchte am EMS teilnehmen

Nach erfolgter Anmeldung erhalte ich eine Anmeldebestätigung samt detaillierter Rechnung und alle notwendigen weiteren Informationen zugeschickt. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Geschäftsbedingungen der CCH Laufbahnberatung Berlin Dr. Hohner an, insbesondere die dort genannten Stornobedingungen. Wahlweise kann ich die Anmeldegebühr auf das Konto in Deutschland in Euro oder auf das Konto in der Schweiz in CHF überweisen.

Familienname, Vorname: _____

Straße: _____

Land, PLZ und Ort: _____

Telefon mit Vorwahl: _____

Email: _____

Datum und Unterschrift: _____

(bei Minderjährigen auch Unterschrift der Erziehungsberechtigten)

Geschäftsbedingungen der CCH Laufbahnberatung Dr. Hohner

1. Buchung eines CCH-Seminars

Nach erfolgter Anmeldung werden eine Anmeldebestätigung und alle notwendigen weiteren Informationen zugeschickt. Mit Erhalt der schriftlichen Anmeldebestätigung wird die Zahlung der vollen Seminargebühr fällig. In bestimmten Fällen ist nach erfolgter Rücksprache Teilzahlung möglich.

Die Teilnehmer werden in der Reihenfolge ihrer Anmeldung fest gebucht. Falls der gewünschte Seminartermin bereits belegt ist, wird ein Ersatztermin angeboten. Wird dieser nicht gewünscht, so wird die Seminargebühr in voller Höhe zurückerstattet. Dies gilt auch, wenn ein Seminar, z.B. wegen Erkrankung eines Trainers, abgesagt werden muss. Weitere Ansprüche bestehen nicht.

Nach Zahlungseingang bei CCH wird separat eine Quittung zugesendet. In der Seminargebühr sind sämtliche Materialkosten und die Kosten für Unterrichtsmittel und weiteres Übungsmaterial für zuhause enthalten.

Für Unterkunft und Verpflegung sorgen die Teilnehmer selbst.

2. Stornobedingungen, Umbuchungen

Bei schriftlichem Rücktritt (Brief, Fax) bis vier Wochen vor einer Veranstaltung (egal aus welchem Grunde) wird die gesamte Gebühr zurückerstattet. Bei Rücktritt bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 70% der Gesamtgebühr zurückerstattet. Bei Rücktritt bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn werden 50% der Gesamtgebühr zurückerstattet, danach fällt die volle Gebühr an. Dies gilt auch dann, wenn gleichzeitig mit dem Seminar eine CCH-Generalprobe bzw. ein Workshop gebucht wurde und die Buchungen gemeinsam storniert werden. Wird bei einer gemeinsamen Buchung nur das CCH-Test-Training storniert, sind auch nur dafür Stornogebühren zu entrichten. Einmalige Umbuchungen (z.B. wegen Krankheit) werden im Rahmen der Möglichkeiten (Termine, Kapazitäten) kostenfrei vorgenommen.

3. Haftung

Eine Haftung für Schäden, die Teilnehmer an CCH-Test-Trainings, CCH-Generalproben, CCH-Workshops, CCH-Test-Checks oder Vorträgen verursachen, schließt die CCH Laufbahnberatung Berlin, Dr. Hohner aus. Der Teilnehmer haftet in jedem Falle selbst für von ihm verursachte Schäden.

4. Gerichtsort

Gerichtsort ist der Sitz der CCH Laufbahnberatung Berlin, Dr. Hohner.

Bankverbindungen

Deutschland: Dr. Hohner CCH Postbank Berlin (BLZ 100 100 10) Konto.Nr.: 122 767 104

(aus dem Ausland: DEUTSCHE POSTBANK AG, IBAN DE94 1001 0010 0122 7671 04 BIC: PBNKDEFF100)

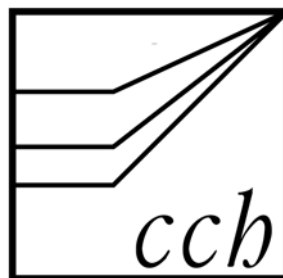
Schweiz: Dr. Hohner Postfinance 40-705800-0 IBAN CH50 0900 0000 4070 5800 0 BIC: POFICHBEXXX

CCH Dr. Hohner Laufbahnberatung
Institut für Prüfungsvorbereitung und berufliche Entwicklung
D-12169 Berlin, Steinstr. 5 Tel. +49-30-79404986 Fax +49-30-79404987
info@cch-berlin.de www.cch-berlin.de
Steuernummer U.St.Nr.: 20/351/61481 FA Berlin-Steglitz

Pluspunkte des CCH-Test-Trainings

- Die langjährige Erfahrung der CCH Dr. Hohner – über 8000 erfolgreiche Absolventen
- Ausschließlich erfahrene Diplompsychologinnen und Diplompsychologen als Trainer
- Umfangreiches überprüftes Trainingsmaterial für zu Hause
- Fundierte wissenschaftliche Begleitforschung
- Trainingsaufgaben kostenlos online
- Bewährtes und ständig aktualisiertes Trainingskonzept

www.cch-berlin.de



CCH Dr. Hohner Laufbahnberatung
Institut für Prüfungsvorbereitung und berufliche Entwicklung
D-12169 Berlin, Steinstr. 5 Tel. +49-30-79404986 Fax +49-30-79404987
info@cch-berlin.de www.cch-berlin.de